

Stadtwerke sind nachhaltig

Energie, Wasser, Stadtreinigung – es gibt keinen Arbeitsbereich der Stadtwerke Rösrath, der nicht eng mit dem Klimaschutz verknüpft ist. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor, so liefern die Werke als Energieversorger ausschließlich Ökostrom und betreiben auch die eigenen Liegenschaften mit grüner Energie. Der Elektro-Fuhrpark ist auf sechs Fahrzeuge gewachsen und soll noch erweitert werden. Eine E-Ladestation steht vor dem Stadtwerke-Gebäude, im Freibad und am Turmhof gibt es kostenlose Ladesäulen für E-Bikes; daneben Photovoltaik-Anlagen auf dem Hauptgebäude und dem Freibad sowie ein Blockheizkraftwerk.

Vom Öko-Ansatz profitieren auch die eigenen Energiekunden. »Sie können bei uns kostenlos ihr E-Auto laden, außerdem gibt's Förderprogramme für die Anschaffung von energieeffizienten Kühlgeräten, E-Bikes und PV-Anlagen«, so Stadtwerke-Chef Ralph Hausmann.

Wasserknappheit aufgrund langer Trockenheit war bislang kein Thema – wenngleich es im Sommer durchaus Phasen von sehr hohem Verbrauch gab. »Vor allem abends, wenn die Leute nahezu zeitgleich ihre Gärten bewässert haben.« Um Leitungswasser zu sparen, empfiehlt Hausmann Gartenbesitzern, sich eine Regentonnen oder Zisterne zuzulegen.



Ralph Hausmann
Geschäftsführer der Stadtwerke Rösrath

»Für einen weiteren Ausbau mit Elektro-Ladestationen stehen wir gerne zur Verfügung.«

Als eigenen Beitrag zur Müllvermeidung sehen die Stadtwerke die flächendeckende Einführung der Gelben Tonne ab 2020. Aktuell haben 60 Prozent der Rösrather Haushalte eine Tonne, die übrigen nutzen Gelbe Säcke. Mit der Umstellung werden die Plastiksäcke künftig vermieden. ER

Repair Café hilft Elektroschrott zu vermeiden

Was tun, wenn das alte Radio, der Plattenspieler oder das geliebte Spielzeug kaputt ist, eine Reparatur aber nicht mehr lohnt? Abhilfe kann das 2013 eröffnete Rösrather Repair Café schaffen – hier wird nicht nach wirtschaftlichen Maßstäben, sondern aus ideel-

len Gründen repariert. »Wir möchten das Bewusstsein für den Wert der Geräte verstärken und damit den Umgang mit den Ressourcen verbessern«, erklärt Rolf Kneisel, der vor einem Jahr die Leitung des neunköpfigen Teams übernommen hat. »Viele Elektrogeräte landen auf dem Müll, nur weil ein Bauteil von ein paar Cent oder Euro defekt ist. Wir beraten, ob eine Reparatur möglich und sinnvoll ist und geben Tipps, wo man eventuell Ersatzteile kaufen kann.« Manche Bau-

teile hat das Team auch vorrätig und stellt sie kostenlos zur Verfügung.

»Im vergangenen Jahr haben wir 156 Reparaturen angenommen, das waren rund 13 pro Öffnungstag. Bei mehr als der Hälfte waren wir erfolgreich«, erzählt Kneisel stolz. Das Team arbeitet ehrenamtlich, der Service ist kostenlos. Alle Betriebsmittel, Werkzeuge und Ersatzteile sowie die Nervenahrung – Kaffee und Waffeln – werden durch Besucherspenden finanziert. ER

INFO. Das Repair Café öffnet jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Versöhnungskirche in Rösrath. Kontakt Rolf Kneisel. Mail: repaircafe-roesrath@web.de, Telefon 02205 9047529



Rolf Kneisel
Leiter des Repair Cafés

»Wir haben Spaß daran, alte Geräte vor dem Verschrotten zu retten!«

Feuerwehr gut vorbereitet

Die zunehmend extremen Wetterphänomene sind auch für die **Freiwillige Feuerwehr Rösrath** eine Herausforderung. »Wir haben in den letzten Jahren deutlich aufgerüstet, um für diese Ereignisse besser gewappnet zu sein«, erklärt Feuerwehrchef Bastian Eitner.

So wurden zur Bekämpfung von Vegetationsbränden spezielle Wassertanks mit einem Fassungsvermögen von 25 bis 30 Liter und sogenannte Löschpatschen – Besenstiel mit Blechstreifen – gekauft. »Einen Vollbrand im Wald, der Bodenvegetation, Stämme und Baumkronen erfasst, hatten wir in Rösrath zum Glück noch nicht. So ein Feuer ist kaum unter Kontrolle zu bringen. Da helfen nur Unterstützung aus der Luft, Feuerschneisen oder Barrieren wie Straßen und Wege.« Bei der Bekämpfung von Waldbränden arbeitet die Feuerwehr eng mit dem Forstamt zusammen. Nicht immer ist ein Hydrant,

ein Löschteich oder ein anderes Gewässer an der Brandstelle vorhanden. Um auch an diesen Stellen einsatzbereit zu sein, soll im nächsten Jahr ein Tanklöschfahrzeug angeschafft werden.

Viel Arbeit machen auch die durch die Stürme umgestürzten Bäume – hier hat die Feuerwehr Rösrath jetzt in weitere Motorsägen



Bastian Eitner
Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Rösrath

»Wir haben in den letzten Jahren deutlich aufgerüstet, um für extreme Wetterphänomene besser gewappnet zu sein.«



inklusive Schutzausrüstung investiert. Um für den häufiger werden den Starkregen gewappnet zu sein, wurden zusätzliche Tauchpumpen erworben. »Was die Ausrüstung betrifft, stehen wir in Rösrath ganz gut da, jetzt geht es darum, die Einsatzkräfte entsprechend auszubilden«, so Eitner. Und das sind nicht wenige. 145 Männer und Frauen sind ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Rösrath aktiv, vier Löschgruppen gibt es – Forsbach, Hoffnungsthal, Kleineichen und Rösrath.

Der im neuen Feuerwehrhaus Forsbach eingerichtete Meldekopf mit Führungsstelle erleichtert die Einsatzleitung erheblich. Besonders bei Sturm und Starkregen habe sich die neue Technik bewährt. »Die Kommunikation untereinander und der Informationsfluss wurden dadurch deutlich beschleunigt.« ER

Lebenswertes Süztal fordert Runden Tisch

Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen ganz oben auf der Agenda des **Vereins Lebenswertes Süztal**, der sich seit knapp neun Jahren unter anderem für eine radfreundliche Stadt, Hochwasserschutz und den Erhalt alter Ortskerne einsetzt. Jetzt hat der Verein einen Bürgerantrag »Klimagerechte Entwicklung der Stadt Rösrath« eingebracht, über den am 9. Dezember der Hauptausschuss beraten wird.

Kernpunkt des Antrags ist die Einrichtung eines **Runden Tisches Klimaschutz**, an dem neben Rat und Verwaltung auch interessierte und engagierte Bürger sowie Kinder und Jugendliche beteiligt werden sollen. »Wir wissen, dass die Stadt Rösrath sich in Sachen Klimaschutz bemüht – aber wir brauchen noch mehr Anreize und sind der Ansicht, dass die Rösrather dabei mitgenommen werden sollten«, sagt der stellvertretende Vereinsvorsitzende Heiner Mersmann. Er verweist auf ei-

nen Ratsbeschluss aus Overath von Anfang Oktober, der die Gründung eines Runden Tisches Klimaschutz in der Nachbarkommune vorsieht.

»Uns fehlt derzeit noch ein stringentes, abgestimmtes Vorgehen beim Thema Klimaschutz in Rösrath«, kritisiert Mersmann. Mithilfe des Runden Tisches solle der Rat daher einen konkreten Maßnahmenkatalog entwickeln – vor dem Hintergrund des Klimaschutzkonzepts des Rheinisch-Bergischen Kreises, das sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2030 die CO₂-Emissionen um 58 Prozent zu senken.

Darüber hinaus setzt sich der Verein für einen gemeinsamen Klimaschutzbeauftragten der Kommunen Overath und Rösrath ein. Vorbild ist der Nachbarkreis. »Dort haben Lohmar, Much und Ruppichteroth ein interkommunales integriertes Klimaschutzkonzept erstellt und beschäftigen seit 2014 gemeinsam einen Klimaschutzmana-

ger.« Des Weiteren fordert der Verein, der Rat möge bis Mitte 2022 einen Plan »Klimafreundliche Mobilität Rösrath 2030« beschließen und den Ausbau der Radwege weiter vorantreiben. »Dazu gehören neben Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs auch Bike-Boxen an den drei Rösrather Bahnhöfen und eine Überarbeitung des Radverkehrskonzeptes«, so Mersmann. ER

INFO. verein.lebenswertes-sueztal.de



Heiner Mersmann
Stellvertretender Vereinsvorsitzender

»Wir wissen, dass die Stadt Rösrath sich in Sachen Klimaschutz bemüht – aber wir brauchen mehr Anreize.«

klemm design - ATELIER FÜR NACHHALTIGE GESTALTUNG

ES GIBT VIELE WEGE SEIN LEBEN NACHHALTIGER ZU GESTALTEN UND EINEN POSITIVEN FUSSABDRUCK AUF UNSERER ERDE ZU HINTERLASSEN!

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM HERAUSFINDEN, WO IHRE MÖGLICHKEITEN LIEGEN!



Silke Klemm
Dipl.-Designerin (FH)

info@silkeklemm.de
01 77 / 40 42 904
www.silkeklemm.de
www.circular-solutions.de

Fotos: Foto-Forst (1), Renate Forst; privat (2); Bernd Selbmann (1)